

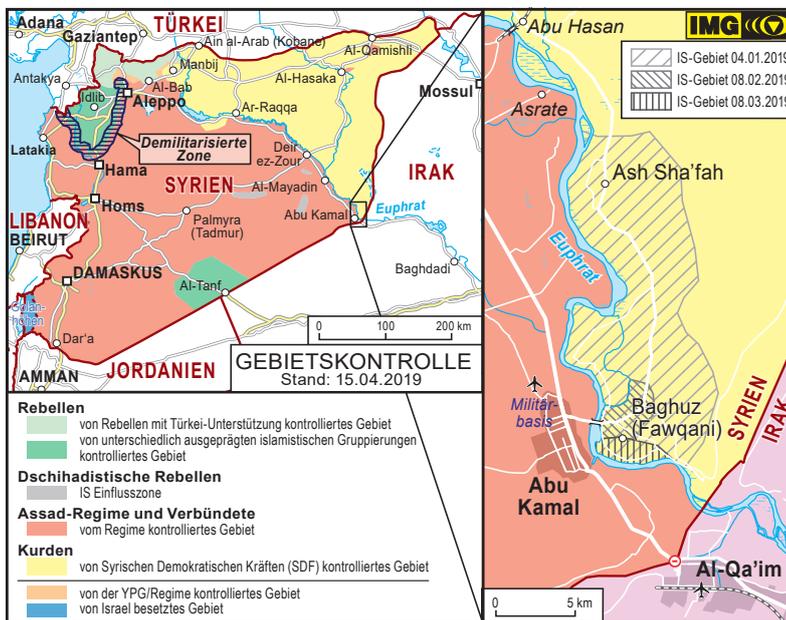
# FACT SHEET SYRIEN

09. März 2019 – 15. April 2019 Nr. 73

Die Türkei und Russland intensivierten in den letzten Wochen ihre Kooperation im Norden Syriens. Neben den bereits bestehenden türkischen Patrouillen im Oppositionsgebiet, und den russischen Patrouillen außerhalb dieses, sind gemeinsame Patrouillen der beiden Streitkräfte geplant. Außerdem ist laut türkischem Verteidigungsminister Akar die Einrichtung eines türkisch-russischen Koordinierungszentrums beabsichtigt. Die Türkei öffnete zwei Grenzübergänge für den geregelten Handel, jenen zwischen Azaz und Kilis, und jenen von Hatay nach Latakia, ins Kernland der Alawiten. Die Grenzen zu den kurdischen Gebieten bleiben geschlossen. Am 23. März rückten die Syrisch Demokratischen Kräfte (SDF) bis Baghuz vor und nahmen die letzten

bewohnten Gebiete des IS ein. Der IS ist jedoch weiterhin in der Lage sowohl gegen die SDF, als auch gegen Einheiten der syrischen Regierung einzelne Anschläge durchzuführen.

Kurdische Vertreter sprachen sich aus zweierlei Gründen für die Schaffung eines Sondertribunals des Internationalen Strafgerichtshofes in Nordsyrien aus. Zum einen, da die Herkunftsländer der inhaftierten IS-Mitglieder unterschiedliche und teilweise widersprüchliche Ansätze bezüglich des Umgangs mit ihren Staatsbürgern verfolgen, und zum anderen weil dies den kurdischen Behörden und "Rojava" internationale Legitimität verleihen würde.



## KARTENBESCHREIBUNG

Nachdem der Islamische Staat im Sommer 2014 mit rund 400.000 km<sup>2</sup>, einer Fläche so groß wie Schweden, seine größte Ausdehnung erreicht hatte, belief sich seine Gebietskontrolle im Jänner 2019 auf eine Fläche von 20 km Länge und 5 km Breite. Die SDF rückten von Norden her auf Baghuz vor und nahmen nach wochenlangen Kämpfen die letzten bewohnten Gebiete des IS ein. Einzelne Operationen zur Eliminierung verbleibender IS-Elemente in Höhlen und Tunneln dauerten auch noch Wochen nach dem verkündeten Sieg an. Insbesondere im Gebiet zwischen Al-Mayadin, Palmyra und Deir ez-Zour führt der IS weiterhin Angriffe durch.

Anm.: Die Grafik erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

## AUSBLICK

Da sich die türkisch-russischen Sicherheitsarrangements in Aleppo und Idlib in den letzten Wochen für beide Seiten als gewinnbringend erwiesen und ein Grundvertrauen etabliert ist, ist die Basis für die weitere Kooperation gelegt. Die beiden Herausforderungen für die Türkei bestehen darin, einerseits Hayat Tahrir al-Sham (HTS) von weiteren Angriffen gegen Regierungseinheiten abzuhalten sowie andererseits diese zur Zusammenarbeit mit der türkischen Armee bei der Aufrechterhaltung der Sicherheit in Idlib selbst zu bewegen.

Die Einnahme von Baghuz wirft die Frage auf, wie es mit den SDF nach dem Wegfall des gemeinsamen Feindes weitergeht. Nachdem die Verhandlungen mit der syrischen Regierung ins Stocken geraten waren, deuteten einige arabische Persönlichkeiten innerhalb der SDF eine individuelle Annäherung an Damaskus an.

Und obwohl in den letzten Wochen zahlreiche Kräfte der SDF von den letzten Operationen gegen den IS im Euphrat freigespielt wurden, bleibt ein offener Angriff auf Afrin, wie von SDF Oberbefehlshaber Mazlum Kobani kürzlich angekündigt, unwahrscheinlich. Die jüngste Anschlagswelle der YPG auf türkische Streitkräfte und verbündete Milizen in Nordsyrien, und deren Ausweitung auf al-Bab und den Norden Idlib ist im Zusammenhang mit der zunehmenden russisch-türkischen Kooperation, sowie dem Versiegen der Gespräche zwischen den SDF und Damaskus zu sehen.

*Das periodisch erscheinende Fact Sheet bietet eine Analyse der wesentlichsten Entwicklungen im Syrienkonflikt und enthält zudem Kartenmaterial sowie einen Ausblick auf mögliche künftige Ereignisse.*

AUFBEREITUNG: IFK MENA-Team (Walter POSCH, Stefanie HARING, Benedikt ZANZINGER, David FUSSI);

QUELLEN: MEDIENANALYSE; LAYOUT: REF III/Medien, IMG



## INTERNATIONALES KONFLIKT- UND KRISENMANAGEMENT

14.03.: Bei der dritten Geberkonferenz der EU und UN zur Unterstützung der Zukunft in Syrien und in der Region wurden rund 7 Mrd. USD (6,2 Mrd. €) für 2019 zugesagt, obwohl laut UN rund 8,8 Mrd. USD benötigt würden.

15.03.: Der Türkische Rote Halbmond schickte erstmals zwei LKWs mit Hilfsgütern durch den Ende 2018 neu eröffneten Grenzübergang "Olivenzweig" nahe Jenderis nach Syrien. Wenige Tage zuvor wurden zwei Grenzübergänge, jener von Hatay in die Provinz Latakia und der Übergang zwischen Kilis und Azaz, für den regulären Handel wieder vollständig geöffnet.

18.03.: Assad empfing in Damaskus eine irakisch-iranische Militärdelegation, um über die Zusammenarbeit in den Bereichen Entwicklung und Anti-Terror-Kampf zu sprechen.

18.03.: Laut dem Befehlshaber der irakischen Armee, Ghanemi, plant der Irak den Grenzübergang al-Qaim zwischen Syrien und dem Irak in Kürze wieder zu öffnen.

21.03.: US-Präsident Trump gab bekannt, dass die USA die Souveränität Israels über die Golanhöhen anerkennen. Dies löste Proteste in Damaskus und anderen Provinzen Syriens aus. Ein Sprecher des UN-Generalsekretärs erklärte, dass sich nichts an der UN-Ablehnung der israelischen Besetzung geändert habe.

26.03.: Türkische und russische Truppen starteten koordinierte Patrouillen in Nordsyrien, um die ehemals unter Kontrolle der YPG stehende Region Tal Rifaat, östlich von Afrin, zu sichern.

27.03.: Israelische Luftschläge trafen iranische Ziele im Industriegebiet Shaykh Najjar und am Militärflughafen Al-Nayrab, nahe Aleppo. Trotz teilweiser Abwehr führten die Angriffe zu einem Stromausfall in Aleppo, sieben mit dem Iran assoziierte Kämpfer wurden getötet. Weitere israelische Angriffe am 13.4. richteten sich gegen militärische Einrichtungen in Masyaf, westlich von Hama.

01.04.: Frankreich entzog auf Druck der USA der iranischen Fluglinie Mahan Air aufgrund des Transports militärischer Ausrüstung und Soldaten nach Syrien sowie in weitere Kriegsgebiete des Nahen Ostens die Flug- und Landrechte. Frankreich folgte damit Deutschland, wo der Flugbetrieb von Mahan Air bereits im Jänner eingestellt wurde.

04.04.: Putin und Netanyahu trafen sich in Moskau um u.a. über die Koordinierung zwischen ihren Streitkräften in Syrien zu sprechen.

08.04.: Bei einem Treffen mit dem türkischen Präsidenten Erdoğan kündigte Putin gemeinsame türkisch-russische Patrouillen in Idlib an. Von den russischen Patrouillen auf der Außenseite der demilitarisierten Zone sind bis dato keine Details bekannt. Im Zuge der seit Anfang März durchgeführten Patrouillen zwischen den türkischen Beobachtungsposten in Idlib setzte die Türkei auch Kampfflugzeuge zur Aufklärung ein.

12.04.: Laut dem Jahresbericht über die Umsetzung der EU-Fazilität für Flüchtlinge in der Türkei, ein Programm zur Unterstützung syrischer Flüchtlinge, wurden seit März 2016 insgesamt 84 Projekte in den Bereichen humanitäre Hilfe, Gesundheit und sozioökonomische Unterstützung vergeben und bereits über 2 Mrd. € ausgezahlt, was einem Drittel des Gesamtbudgets entspricht.

## MILITÄRISCHE ENTWICKLUNGEN

23.03.: Die SDF verkündeten den Sieg über den IS in Syrien, nachdem die letzte IS-Bastion Baghuz nach sechswöchigem Kampf eingenommen wurde.

26.03.: Der erste Angriff des IS nach dem Verlust der letzten bewohnten Gebiete ereignete sich an einen Checkpoint der SDF westlich der Stadt Manbidsch, bei dem sieben Kämpfer der SDF starben. Der IS stellte diesen als Angriff gegen die PKK dar.

28.03.: Der IS führte nach wie vor Angriffe, insbesondere in der Region rund um al-Mayadin, Deir ez-Zour und al-Sukhna, durch. Laut der Syrischen Beobachtungsstelle für Menschenrechte (SOHR) ist der IS noch in einem 4.000 km<sup>2</sup> großen Gebiet nordöstlich von Palmyra präsent.

28.03.: Der Oberbefehlshaber der SDF, Mazlum Kobane, kündigte an Afrin vom türkischen Militär und seinen Verbündeten einzunehmen. Angesichts der militärischen Kräfteverhältnisse scheint dies jedoch unwahrscheinlich. Seit Anfang April führte die YPG in Afrin, Tall Rifat und Al-Bab zahlreiche kleinere Attentate gegen das türkische Militär und deren verbündete Milizen durch. Es kam zu mehreren Toten, darunter ein türkischer Soldat.

02.04.: Trotz des erklärten Sieges über den IS dauerten die Kämpfe nahe Baghuz noch an, da sich dutzende IS-Kämpfer in Höhlen und Tunneln verschanzten.

04.04.: Das Syrische Netzwerk für Menschenrechte (SNHR) veröffentlichte einen Bericht, demzufolge seit Dezember 2012 insgesamt 221 chemische Angriffe in Syrien dokumentiert wurden, die mehr als 1.400 Menschenleben forderten.

07.04.: Bei Kampfhandlungen zwischen Regierungskräften und oppositionellen Milizen im Nordwesten Syriens wurden mindestens 15 Personen getötet. SOHR zufolge gab es in den letzten fünf Tagen insgesamt 45 Opfer, die meisten davon im von Rebellen gehaltenen Gebiet. Die russische und syrische Luftwaffe intensivierten in den letzten Wochen im Süden und Westen Idlibs ihre Angriffe, u.a. auf HTS-Drohnen- und Waffenlager.

09.04.: Laut SOHR kamen bei einem Angriff auf einen SDF-Posten in Raqqa 13 Menschen, darunter vier SDF-Kämpfer, ums Leben. Eine weitere Explosion ereignete sich am selben Tag in der Stadt Shadadi, die ebenfalls unter Kontrolle der SDF steht.

14.04.: Bei einem Angriff auf Aleppo wurden mindestens 11 Menschen getötet und rund ein Dutzend verletzt. Raketen wurden vom Oppositionsgebiet außerhalb der Stadt abgefeuert.

## INNENPOLITISCHE DYNAMIK

10.03.: Hunderte Syrer protestierten in der Stadt Daraa gegen die Errichtung einer neuen Statue von Hafez Assad, dessen Original zu Beginn des Bürgerkriegs zerstört wurde.

18.03.: Der UN-Sondergesandte für Syrien, Geir Pedersen, traf Regierungsvertreter in Damaskus, um über die Implementierung des Verfassungsausschusses zu verhandeln. Der syrische Außenminister Muallem bekräftigte eine verstärkte Zusammenarbeit, um eine politische Lösung zu ermöglichen.

22.03.: Mazlum Kobane stellte zwei zentrale Forderungen für weitere Verhandlungen an das syrische Regime: Die autonome Verwaltung des SDF-Gebietes muss weiter bestehen bleiben und rechtlich abgesichert werden. Außerdem sollen die SDF fortbestehen und die Sicherheit des Gebiets östlich des Euphrat unter Verantwortung der SDF bleiben.

30.03.: Die von HTS gegründete Heilsregierung, welche im Oppositionsgebiet in der Provinz Idlib tätig ist, gab die Namen der 102 Mitglieder des neu gewählten Shura-Rates bekannt, welcher die Aufgabe hat Parlamentswahlen zu organisieren. Die Wahl des Rates wurde von anderen Kräften in Idlib mehrheitlich kritisiert, da sie die politische Macht von HTS weiter konsolidiert.

08.04.: General Mazlum Kobane signalisierte während einer Rede anlässlich des Sieges über den IS Verhandlungsbereitschaft gegenüber der Türkei und legte Bedingungen für Gespräche vor: Die Türkei müsse aus Afrin abziehen, welches sie seit März 2018 besetzt hält, und sich zur Beendigung militärischer Aktionen gegen Syrisch-Kurdistan bereit erklären.



[www.facebook.com/lvak.ifk](https://www.facebook.com/lvak.ifk)



Videoblog „Feichtinger kompakt“  
<http://bit.ly/2mvOhgD>